

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 52.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 2. Mai

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

## Amliches.

### Schul-Konferenz

in Simmersfeld, am Mittwoch d. 6. Mai, 10 Uhr, Schul-Lokal.

Tagesordnung einzeln bekannt gegeben.

Konferenzdirektor Wegel.

Die erledigte Expeditorstelle bei der Regierung für den Redaktionskreis wurde dem Amtmann Marquart in Nagold unter Verleihung des Titels eines Sekretärs übertragen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

**S Hochdorf.** Gestern Abend wurde im Gasthaus zum „Hirsch“ unter zahlreicher Beteiligung von Seiten der hiesigen Bürgerschaft der Abschied des auf die erste Schulstelle nach Pfalzgrafenweiler beförderten Lehrers Heßjacker gefeiert. Nachdem der Musikverein, abwechselnd mit dem Gesangverein, verschiedene Lieder vorgetragen hatte, ergriff der Herr Drittschulinspektor das Wort, um in längerer ergreifender Rede die Verdienste des Herrn Heßjacker's während seines 4jährigen Wirkens in hiesiger Gemeinde hervorzuheben. Was er als Erzieher der Kinder, als reichbegabter Musiker, als Gemeindeglied stets opferwillig geleistet habe, bleibe jedem unvergessen; ungern, ja sehr ungern sehe ihn die Gemeinde scheiden, doch könne sie seinem Glücke nicht im Wege sein und wünsche ihm anher allen Segen im neuen Wirkungskreis.

**Berichtigung.** In der Nachricht über das Ableben von Oberamtsbaumeister Braunbeck in Herrenberg ist statt O.A.-Waffenmeister O.A.-Wegmeister zu lesen.

**Herrenberg, 28. April.** Unsere Stadt hat gestern Abend einen geachteten und geschätzten Mitbürger durch den Tod verloren. Mit Herz und Hand den nationalen Aufgaben ergeben, gründete er in Herrenberg vor Jahren einen Verein der Deutschen Partei, der unter seiner umsichtigen und aufopferungsvollen Leitung sich bis heute zu schöner Blüthe entwickelt hat. Ein wackerer Bürger scheidet mit ihm aus dem Leben, dem die Partei Herrenbergs und des ganzen Landes ein treues Andenken bewahren wird.

**Nidlingen, 28. April.** Durch endgiltigen Abschluß von gestern geht die Wagner'sche Bierbrauerei hier samt Oekonomie-, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sowie mit 5 Ausschankhäusern in Stuttgart, lebendes und totes Inventar mit inbegriffen, von Jacobi dieses Jahrs an, durch Kauf an eine Bierbrauereigesellschaft in Stuttgart über. Der Kaufpreis beträgt 550 000 M., wovon auf das hiesige Etablissement, welches in eine große Mälzerei umgewandelt werden soll, 150 000 M. entfallen.

**Brandfall:** In Deckenpfronn (Calw) den 29. April, die Doppelscheuer des Karl Dongus und Chr. Hingel, 30. April das Haus des Chr. Paulus und B. Wacker in der Nähe des vorgenannten Brandplatzes.

**Stuttgart, 28. April. (Landtag.)** Nachdem die Regierung in der vorigen Etatsperiode je 1 000 000 M., zusammen 2 000 000 M., Staatsbeiträge zur Unterhaltung der Korporationsstraßen erigiert und bewilligt bekommen hatte, belief sich ihre Erigenz dafür im Etat 1891/93 nur auf je 500 000 Mark, zusammen auf 1 000 000 M. Mehrere Redner, wie v. Schab und Probst, hatten mit Rücksicht auf unsere Finanzlage manches auch gegen die reduzierte Forderung einzuwenden, welche man wieder aus Restmitteln bestreiten will, aber die Mehrheit des Hauses bewilligte nicht nur die Erigenz, sondern sprach der Regierung gegenüber auch noch die Be-

reitwilligkeit aus, wieder bis 2 000 000 M., wie pro 1889/90, zu bewilligen. Der Minister, welcher auch gegen die Permanenz der Bewilligung solcher außerordentlicher Beiträge sich aussprach, aber der Bedrängnis der Gemeinden Rechnung trug und eine neue Begeordung in Aussicht stellte, sagte zu, die Nachrigenz, wenn die Mittel vorhanden, einzubringen. — Als dritte Rate für das Landesgewerbemuseum in Stuttgart genehmigte man 750 000 M. und 150 000 M. zur Ausschmückung der König Karl-Halle, die zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum S. Maj. des Königs in jenem Gebäude errichtet werden soll. — Der Bau einer Redarbrücke von Stuttgart nach Cannstatt ward nur von dem Abg. Storz angefochten, obwohl auch die Abgg. Schab und Probst prinzipiell gegen den Bau durch den Staat waren. Man genehmigte die erste Bau-rate mit 1/2 Mill. M. Das ganze Bauwesen ist auf 1 300 000 M. veranschlagt, wozu Stuttgart und Cannstatt zusammen 290 000 M. beitragen.

**Stuttgart, 28. April.** Durch die Haus-suchung bei dem hiesigen Verlagsbuchhändler Robert Lutz nach dem Manuskript des Verfassers der Schrift „Der Fall Miller von einem aktiven Offizier beleuchtet“ ist die Polizei demselben auf die Spur gekommen. Es soll ein Offizier der Garnison Ulm sein.

**Stuttgart, 28. April.** Die vom Stuttgarter Handelsverein veranstaltete Enquete zwecks möglichst allgemeiner Einführung der Sonntagsruhe in den hiesigen kaufmännischen Geschäften hat einen guten Erfolg zu verzeichnen. Unter 887 Firmen, welche die ausgegebenen Fragebogen beantworteten, haben sich 771 = 82% für Schließung ihrer Geschäftsräume am Sonntag ausgesprochen.

**Ulm, 30. April.** Die Stadt Ulm ließ durch Vermittlung des k. württ. Gesandten in Berlin einen prachtvollen Kranz am Sarge des Grafen Moltke niederlegen.

**Tuttlingen, 28. April.** Anlässlich des Ablebens des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke erachtete es der hiesige Veteranen-Verein als seine Pflicht, seinem unvergesslichen Führer von 1870/71 einen Kranz auf das Grab legen zu lassen. Der Kranz, von kunstfertiger Hand aus Zweigen der Eibe, Fichte und Föhre hergestellt, trägt auf der Schleife die Widmung: „Den letzten Gruß bringen ihrem Generalfeldmarschall, Graf von Moltke, aus dem Schwarzwald die Veteranen Tuttlingens.“

**Frankfurt a. M., 29. April.** Das Frankfurter Journal meldet aus Essen: Die Zahl der Bechen, auf denen ein partieller Streik ausgebrochen ist, beträgt 43; anständig sind ca. 20 000 Mann. Die Lage bleibt zweifelhaft.

**Berlin, 28. April.** Die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall Moltke im Generalstabsgebäude, die im engsten Kreis stattgefunden hat, war um 1/2 12 Uhr beendet. Zunächst erschienen aus dem Haus die drei Fahnen des Colberg'schen Regiments und die des Seebataillons, kurz darauf folgte der Sarg. Derselbe wurde unter dem üblichen Ceremoniell nach dem Leichenwagen gebracht, welchem sechs Rappen aus dem lgl. Marstall vorgespannt waren. Vor dem Leichenwagen schritt Oberstlieutenant v. Gohler mit dem Feldmarschallstab, sowie andere Offiziere des Generalstabs, welche Ordensinsignien und Kränze trugen. Hinter dem Leichenwagen ging der Kaiser mit dem König von Sachsen und den anderen deutschen Fürsten. Der Zug bewegte sich um die Siegessäule herum nach dem Lehrter Bahnhof, wo er gegen 1 Uhr eintraf.

**Berlin, 28. April.** Die Trauerfeierlichkeiten zu Ehren Moltke's waren vom schönsten Wetter begünstigt. Feldprobst Richter hielt, anknüpfend an den 90. Psalm: „Sein Leben ist köstlich gewesen,

weil es Mühe und Arbeit war, sein Sterben köstlich, weil er zum Sterben bereit“, ferner an die Stelle im 5. Buch Mose: „Josua ward erfüllt mit dem Geiste der Weisheit, denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt“, die Trauerrede. Dieselbe besagt u. a.: Der Kaiser hat eine Armee verloren, aber er hat ihn in der Armee behalten für immer. Schließlich soll der große Verstorbene noch einmal selbst zu uns reden; er schrieb zu seinem 80. Geburtstag: „Ich stehe nahe am Ende meiner Lebenswege. Aber welcher ganz andere Maßstab als hier wird in einer künftigen Welt an unser irdisches Wirken gelegt werden! Nicht der Glanz des Erfolgs, sondern die Lauterkeit des Strebens und das treue Beharren in der Pflicht auch da, wo das Ergebnis kaum in die äußere Erscheinung trat, wird den Wert eines Menschenlebens entscheiden. Welche merkwürdige Umrangierung von Hoch und Niedrig wird bei der großen Musterung vor sich gehen, wissen wir doch selbst nicht, was wir uns, was wir Andern oder einem höheren Willen zuzuschreiben haben. Es wird gut sein, äußeren Beziehungen nicht zu viel in Rechnung zu stellen.“ So denkt ein Weiser, ein Mann, ein Christ. Wer so stirbt, der stirbt wohl!

**Kreisan, 29. April.** Der Sonderzug mit Moltke's Leiche ist soeben hier eingetroffen. Das Wetter ist unbeständig. Eine große Zuschauermenge hatte sich eingefunden. 20 Reichstagsabg. geleiteten den Sarg. Es sind dies u. a. von der Reichspartei Frhr. v. Güttingen; vom Zentrum Graf Adelman; von den Nationalliberalen die Abgg. v. Benningen, Dr. v. Marquardsen und Holtmann.

**Berlin.** Den Neffen des Feldmarschalls Moltke, der lange Jahre sein Adjutant war und jetzt sein Erbe ist, hat der Kaiser heute zu seinem Flügeladjutanten ernannt.

Das erhebende Schauspiel vom 26. Okt. 1890, wo Fürsten und Volk ihrer Verehrung und Dankbarkeit für den 90jährigen Generalfeldmarschall Moltke den höchsten Ausdruck gegeben haben, hat sich an der Bahre des Heimgegangenen wiederholt: Die höchsten Ehren, welche das Deutsche Reich zu erweisen vermag, sind dem großen Toten zu Teil geworden, die Trauer des ganzen Volkes hat ihn zur Gruft geleitet. Wohl nie in der Geschichte ist ein Soldat aus dem Leben gegangen, an dessen Sarg sich in solcher Weise die ausnahmslose Verehrung des eigenen Volkes, die bewundernde Huldigung des Auslandes und die Achtung des Feindes vereint haben. Der Platz, welchen er im Leben wie im Bewußtsein des Volkes eingenommen hat, wird in so ruhmvoller Weise schwerlich je wieder ausgefüllt werden.

Moltke und Bismarck — unwillkürlich denkt man bei dem Tode Moltke's an das Verhältnis beider. Einzelne Stimmen haben es dem Fürsten Bismarck übel genommen, daß er seinem großen Genossen zum 90. Geburtstag nicht persönlich gratuliert hat. Moltke gehört nicht zu den Uebelnehmern; es ist ja bekannt, daß die Bismarck'sche Glückwünsch-Depesche die einzige war, die der Jubilar mitten im Jubel und Trübel auf der Stelle beantwortet hat. Und als man 1885 in Berlin zu der unvergleichlichen Geburtstagfeier Bismarck's rüstete, da sagte Bismarck im Reichstag: „Wollen Sie den Mann sehen, dem wir die Wiederherstellung des Deutschen Reiches verdanken, dann blicken Sie dorthin!“ Er wies auf Moltke, dessen Bescheidenheit fast in Verlegenheit kam.

Ueber das Verhältnis zwischen Moltke und Bismarck schreibt der Berliner Berichterstatler der N. Zürcher Ztg.: „Zu einer wirklichen Freundschaft zwischen beiden ist es ersichtlich nie gekommen, die leidenschaftlose Ruhe des einen und das brausende Temperament des anderen paßten nicht zusammen. Moltke zu kühl und zurückhaltend, Bismarck zu herrisch und schroff. Aber sie gingen in gegenseitiger Achtung ihrer Größe stolz nebeneinander und stürzten sich ihre Geschäfte nicht, solange sie gemeinsam miteinander im Dienste ihres Landes zu wirken hatten. Man hat auch niemals gehört, daß der eine dem anderen versucht hätte, Steine in den Weg zu werfen. . . . Der große Schweizer war stets ein weit anschauender Mann, und so hat er auch seinen strategischen Vorschlag in den Himmel angezogen, in demselben Augenblick, da er auf Erden bald in die Lage kommen konnte, als Mitglied des deutschen Reichstages entweder auf des Kaisers Seite gegen Bismarck, oder auf Bismarcks Seite gegen den Kaiser parlamentarisch fechten zu müssen. . . .“

In parlamentarischen Kreisen wird, der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, erzählt, Graf Moltke habe Mitgliedern der konservativen Partei in den letzten Tagen noch wiederholt ausgedrückt, er stimme für alle Maßnahmen, welche Vermehrung der Reichsfinanzen bezweckten, denn das Reich werde großer Mittel bedürfen, um gerüstet Angriffen seiner Feinde Widerstand leisten zu können. Man dürfe nicht warten, bis Gefahr im Verzuge sei, wovon im Augenblick ja keine Rede sein könne.

Berlin, 27. April. Caprivis Erklärung im Reichstag für die Zuckersteuerregulierung, da neue Ausgaben für Militär und Marine bevorstehen, machte großes Aufsehen, nicht weniger Bennisens Warnung vor Aufhebung der Prämien. Der Ausgang der 2. Lesung ist noch ganz ungewiß.

Weimar, 29. April. Das Kaiserpaar hat um 1 Uhr, geleitet vom Großherzog und Erbprinz, bei günstiger Witterung seinen Einzug in die Stadt gehalten. Den Majestäten wurde vom einheimischen sowie dem sehr zahlreichen fremden Publikum ein begeisteter Empfang bereitet. Die Kaiserin hat ihren Besuch im Schillerhaus, Göthemuseum und in der Krankenpflegerinnenanstalt Sophienhaus angemeldet.

Griechenland.  
Athen, 28. April. Ein Zirkular der Synode läßt die Geistlichkeit des Königreichs ein zur Abhaltung eines Dankgottesdienstes am Samstag aus Anlaß der Taufe der Kronprinzessin.

Amerika.  
New-York, 28. April. Ein vollbelegter Personenzug der kanadischen Pacificbahn wird vermißt. Man befürchtet, daß derselbe in der Nähe der Station Winnipeg durch einen Erdbeben gänzlich verschüttet wurde.

Newyork, 29. April. Comber, eine bedeutende Stadt in Canada, wurde ganz eingeeichert. Die Stadt Saint Charles (Minnesota) brennt; bei großem Wassermangel wird die Vernichtung der ganzen Stadt befürchtet, wodurch 25 000 Menschen obdachlos werden.

Chattanooga (Tennessee), 29. April. Heute früh 10 Uhr brach Feuer in der Station Ost-Tennessee der Virginia- und Georgia-Eisenbahn aus, welches die Gebäude, ca. 100 Güterwagen und die nahe liegenden Häuser zerstörte. Bei Abgang der Meldung war man des Feuers noch nicht Herr. Der Schaden wird schon jetzt auf 1 Million Dollars geschätzt.

Gloria-Seide — 120 cm. breit für Staub- und Regenmäntel, Blousen etc. von M. 4.35 p. Meter (ca. 40 versch. Disp.) — verendet meter- u. hübschweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (A. und S. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

## Handel und Verkehr.

Tübingen, 29. April. Die hiesigen Bäcker haben wieder einmal einen Brotaufschlag bekannt gegeben: darnach kosten vom 1. Mai ab ein halb kilo Weißbrot 32 S, Schwarzbrot 28 S, Roggenbrot 31 S und wägen 1 Paar Beiden 90 Gramm.

Stuttgart, 27. April. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen bayer. M. 24.75 bis M. 25.25, Weizen Land M. 25.25, Kernen Oberland. M. 25.60, Roggen M. 20.75, Haber M. 16.

Stuttgart, 27. April. (Mehlbörse.) Suppengries M. 39, Mehl No. 0 M. 38 bis M. 39, No. 1 M. 37 bis M. 38, No. 2 M. 35.50 bis M. 36.50, No. 3 M. 32 bis M. 32.50, No. 4 M. 27.50 bis M. 28.50, Meie mit Sad M. 10.80 per 100 Kilo je nach Qualität.

Viehstand in Württemberg. Nach einer Zusammenziehung beläuft sich der damalige Viehstand in Württemberg auf ca. 900 000 Stück und repräsentiert ein Volksvermögen von 225 Millionen Mark.

Kürnberg, 25. April. (Hopfen.) Gestern kamen ca. 15' Ballen Württemberger Hopfen zu Markt. Sonst waren die Zufuhren nicht von Belang. Es notieren: Württemberger Ia. 145—152 M, Ha. 125—135 M.

Der ewige Kreislauf der Natur, bei welchem es keinen Stillstand gibt und dem der Mensch, wie alles was lebt, unterworfen ist, macht sich in unferem Körper im Frühjahr ganz besonders auffällig bemerkbar. Wer hat da nicht davon an sich selbst erfahren, daß sich Müdigkeit der Glieder, Anlauf, Blutandrang nach Kopf und Brust, Schwindelanfälle, Herzklappen, Kopfschmerzen etc. einstellen. In solchen Fällen kann man nichts besseres thun, als der Natur zu Hilfe zu kommen, indem man durch den Gebrauch der allein wahren Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen eine Reinigung des Körpers herbeiführt und damit erstere Leiden vorbeugt. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 M. stets vorrätig.

Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandteile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abipnth, Bitterlee, Gentian.

Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 18.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei.

## Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Nagold.

### Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 6. Mai, vorm. 9 Uhr, aus Forst, Abt. Forsthäldele, Jägeräcker und Scheidholz:

326 St. Langholz mit 19 Fm. 1., 26 2., 40 3., 103 4., 5 5. Kl., 37 St. Sägholz mit 16 Fm. 1. bis 3. Kl., Nadelholz, Nm.: 1 Spälter, 13 Scheiter, 26 Brügel, 74 Anbruch, 5500 Nadelholzwellen gebund., 190 Wellen Größelreis.

Zusammenkunft auf dem Sulzer Thalweg beim Wildschützengrable.

Revier Altensteig.

### Stammholz-Verkauf.

Der auf Montag den 4. Mai ausgeschriebene Stammholzverkauf ist auf Freitag den 8. Mai

verlegt.

Revier Enzlstörte.

### Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. Mai, vormittags 10 Uhr, aus dem Staatswald I Wanne Abt. 10, 17 und 35, II Schöngarn Abt. 3, III Dietersberg Abt. 8, VI Langenhardt Abt. 11 und VII Kälberwald Abt. 6, 15, 31 und 41 verkauft:

275 Stück Eichen 3. u. 4. Kl. mit 59 Fm., 434 Stück Forchen Langholz 1. bis 5. Klasse mit 392 Fm., 3 St. Forchen Sägholz 1. bis 3. Kl. mit 4 Fm., 2237 Stück Tannen und Fichten Langholz 1. bis 5. Kl. mit 2342 Fm., 234 Stück Tannen und Fichten Sägholz 1. bis 3. Kl. mit 193 Fm.

Zusammenkunft im Waldhorn zu Enzlstörte.

Nagold.

### Reisszeuge

empfehl

Fr. Günther, Uhrmacher.

Stadtgemeinde Nagold.

### Stangen-, Werk- und Brennholz-Verkäufe.



1. Am Montag den 4. Mai, aus Distrikt Kallberg, Abt. oberes Buchschlägle: 160 Nm.

Nadelholz-Scheiter und Brügel, 400 Stück Laubreis- und 2000 Stück Nadelreis-Wellen, 60 rottannene Derbstangen 10 bis 15 Mtr. lang.

Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf der Freudenstädter Straße beim Kirschbäumchen.

2. Am Mittwoch den 6. Mai aus Distrikt Kallberg, Abt. Buttenmühle: 180 Nm. Nadelholz-Scheiter und Brügel, 400 Laubreis- und 2000 Nadelreis-Wellen.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr beim Jogen. Schneppeneiche. Günstige Abfuhr auch auf die Hatterbacher Thalstraße. Gemeinderat.

Emberg, D.-A. Calw.

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 4. Mai d. Js., mittags 1 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus 96 Nm. Nadelholz zum Verkauf. Den 28. April 1891.

Schultheißenamt Rothacker.

Stuttgart.

### Schienen-Nägel

für Rollbahnen, sowie Brücken-, Schlaudern- und Sparren-Nägel hält stets auf Lager

Ferdinand Groß, 50 Olgastraße 50.

Nagold.

Ia. Schweizerkäse, Limburgerkäse, fetter Alpenware, fette Kräuterkäse, empfiehlt geneigter Abnahme Hermann Knodel.

Nagold.

### Rachenfahren!

Um den Wünschen des Rachenfahrens gerecht zu werden, habe ich die Fahrzeuge wieder in besten Stand gesetzt und lade Liebhaber dieses Vergnügens zu recht zahlreicher Benützung freundlichst ein. Fahrordnung und Preise besagen die am Plage angeschlagenen Plakate.

Wagner Versteher.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linie zwischen Rotterdam-Amsterdam & New-York.

Rascheste Beförderung.

Borzügliche Verpflegung. Billigste Passage-Preise.

Englische Sprachführer, sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franko.

Nähere Auskunft erteilt: die Verwaltung in Rotterdam, oder: Hr. Schmid, G. Knodel's Nachf., Nagold, J. Kallenbach in Egenhausen.

Iselshausen.

### Trauer-Anzeige.



Unsere liebe

Rosa

wurde uns heute nach dreiwöchiger schwerer Krankheit im Alter von 4 Jahren durch den Tod entziffen.

Die trauernden Eltern:

M. Bürtle,

Schullehrer und Frau.

Beeridigung Sonntag mittags 2 Uhr.

Altensteig.

Am Dienstag den 5. Mai trifft wieder ein Waggon

prima

### Portland-Cement

in Nagold ein, pro 50 Kilo 2,20 M., und wollen Bestellungen umgehend gemacht werden bei

G. Schneider.

### Schwenm-Steine,

25 Ctm. lang, 8/12 Ctm., 10/12 Ctm. und 10/14 Ctm. stark, sowie

### Maschinenmetersteine

von Ludowici hält auf Lager und liefert waggonweise äußerst billig Hugo Rau in Calw.

### Für Schuhmacher.

Eine große leistungsfähige Schuhfabrik richtet soliden Schuhmachern bei mäßiger Anzahlung und unter kulantesten Bedingungen komplette Schuhgeschäfte ein. Gesl. Offerte unter B. 170 befördert Rudolf Mosse in Stuttgart.

Altensteig Stadt.

### Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 6. Mai d. J., nachm. 2 Uhr,

auf hies. Rathhaus:

1. Aus Stadtwald Priemen Abtlg. 6, 2 Km. buchene Scheiter, 1 Km. buchene Prügel, 10 Km. tannene Scheiter, 42 Km. tannene Prügel, 300 Km. tann. Anbruchholz.

2. Aus Langenberg Abt. 2, 150 Km. tann. Prügel, 7 Km. tann. Anbruchholz, 99 Km. tannene Reisprügel. Den 30. April 1891.

Stadtsch.-Amt Welser.

Magold.

### Bettüberwürfe

empfehl. in großer Auswahl billig  
W. Sattler.

Magold.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung diene zur Nachricht, daß ich eine

## Bettfedern-Reinigungsanstalt

mit neuer Dampfmaschine und den nötigen Hilfsapparaten eingerichtet habe, um sowohl durch **Motten beschädigte neue**, als insbesondere **gebrauchte ältere Bettfedern** von allen schädlichen Bestandteilen **gründlich säubern**, wieder **weicher, elastischer** und namentlich der **Gesundheit unschädlich** herstellen zu können.

Ich empfehle diese praktische Einrichtung zu recht fleißiger Benützung unter Zusicherung **reeller und billiger Bedienung.**

**Hermann Reichert.**

### Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Magold.

Am Sonntag den 10. Mai d. J., nachm. 2 1/2 Uhr wird Herr Dekonomierat **Stirm** aus Stuttgart

im Gasthof zum „**Sirch**“ in Magold

einen Vortrag halten über das Thema:

„Die Düngung mit künstlichen Düngern unter besonderer Berücksichtigung der Kalisalze.“

Die Vereinsmitglieder werden zu zahlreicher Teilnahme an diesem Vortrag eingeladen.

Magold, 2. Mai 1891.

Der Vereinsvorstand **Dr. Gugel.**

K. Kameralamt Altensteig.

### Vergebung von Hochbauarbeiten

in Rohrdorf O. A. Magold.

Für den **Umbau des Kappler'schen Hauses** in Rohrdorf zu einem evang. Pfarrhaus sind nachstehende Bauarbeiten im Wege schriftlicher Submission zu vergeben:

Maurer - Arbeit im Betrag von	1002	M	81	S.
Zimmer	248	"	86	"
Gips	256	"	29	"
Schreiner	128	"	89	"
Schlosser	104	"	50	"
Flaschner	116	"	42	"
Pflaster	168	"	15	"
Anstrich	412	"	—	"

Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen sind in der Kameralamtskanzlei in Altensteig während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht aufgelegt, auch sind daselbst Angebote schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

6. Mai d. Js., mittags 12 Uhr,

einzureichen. An demselben Tag nachmittags 2 Uhr findet die Eröffnung der Angebote statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Unternehmer, welche den unterzeichneten Stellen unbekannt sind, haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums ihren Angeboten beizuschließen.

Altensteig-Calw, den 28. April 1891.

K. Kameralamt.  
Bühler.

K. Bezirksbauamt.  
Gedeler.



### Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express- und Postdampfschiffahrt.  
**Hamburg - New-York**

vermittelt der schönsten und größten deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen

von **Hamburg** nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-Afrika	Mexico
La Plata		Havana

Nähere Auskunft erteilt: **Berwaltungs-Aktuar Rapp, Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Magold, W. Rieker, Buchdruckerei.** Altensteig, J. Kaltenbach, Egenhausen. [Nr. 1014.]

Magold.

Mein neu sortiertes Lager in

### Aleiderstoffen aller Art

empfehle ich bei billigsten Preisen.

Musterarten ausgesprochener Modestoffe zu Dienst.

**W. Sattler.**

Magold.

### Meine Messerwaren

in schöner Auswahl aller Art bringe hiemit in empfehlende Erinnerung, wobei ich das **Reparieren & Schleifen** auf Wunsch sofort prompt besorge.

Auch das von Seifensieder **Müller** übernommene

### Seifenlager

empfehle zur gefälligen Abnahme bestens.

**Jakob Weber** neben dem Rathhaus.

Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Alleinverkauf der

### Ludowici-Doppel-Falzziegel,

welchen früher Herr **E. Horlacher** in Calw inne hatte, nicht an Herrn **Emil Georgii** übergegangen ist, sondern Herrn

**Hugo Rau** in Calw

übertragen wurde.

Der Ludowici Falzziegel ist das anerkannt beste Dachdeckungsmaterial und der einzige Ziegel mit wirklich doppeltem Falz- und Kopferschluß.

Größte Leistungsfähigkeit. Tägliche Produktion 80 000 Stück. Garantie für Wetterbeständigkeit.

### Dr. Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher 1. Assistent an dem zahnärztlichen Institut der Kgl. Universität zu Leipzig, **Stuttgart, Königsstraße 561.**

hat, nachdem die baulichen Veränderungen in seiner Wohnung beendet sind, seine Praxis in vollem Umfange wieder aufgenommen. **Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarke.**

Magold.

### Danksagung.

Für die Liebe und Teilnahme, die unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Margarethe Hermann, Balkmüllers Witwe,**

während ihrer langen Krankheit besonders durch freundliche Besuche erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Für **Reinigungskuren**, die im Frühjahr niemand verabsäumen sollte, sind unübertroffen die **Zacharias-Pillen**, weil keine Störung des Organismus erfolgt, sondern nach Abfuhr der alten verrotteten Reste in Folge neuangeregter Magen- und Nerventhätigkeit fortgesetzt gesunde Ernährung und Wohlbehagen eintritt. Man verlange unbedingt die echten **Zacharias-Pillen** mit der Zeichnung „garantiert unschädlich“ auf dem Verschlußstreifen. Je 2 Pillen morgens und abends, allenfalls auch noch nach dem Mittagessen genügen meistens. Niederlage bei **Bach in Wildberg.**



Nagold.  
Freiwillige  
Feuerwehr.



Nächsten Sonntag,  
den 3. Mai,  
morgens 7 Uhr  
rückt die  
I. Comp.  
zur Uebung aus.  
Das Kommando.

Nagold.  
Wagenfett } offen, in  
Schuhfett } Kässeln und in  
Büchsen  
empfehlen in bekannter bester Qualität  
billigst  
Gottlob Schmid.

Nähmaschinen.  
Fabrik-Lager aller Systeme  
O. Richter.

Eigene Nagold. Reparatur  
Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig  
bei Baar höchster Rabatt

Nagold.  
Bettfedern  
in schöner kaumiger Ware em-  
pfehlen von 2 Mark an  
Hermann Reichert.



Nagold.  
Schürze  
aller Art und  
Größe,  
schwarz und  
farbig,  
besonders die be-  
liebten großen  
Mantel-  
Schürzen  
empfehlen billigst  
W. Hettler.

Nagold.  
Für die bekannte  
Mürtinger  
Bleiche  
nehme auch dieses  
Jahr Bleichgegenstände an, unter Zu-  
sicherung reeller Bedienung.  
Gustav Keller.

Kuppungen.  
Chilispeter  
empfehlen für dies Frühjahr zu billigsten  
Tagespreisen. J. J. Weber.  
Auch werden Bestellungen darauf  
angenommen von den Herren:  
Günther & Schwanen in Nagold  
und Carl Dieterle, Seilerstr.  
in Wildbera.

Eine Fabrik für Bautischler-  
Arbeiten sucht einen tüchtigen  
Vertreter

(Kaufmann od. Fachmann) z. Vertrieb  
fertiger Zimmerthüren  
mit Beschlag. Billigste Preise.  
Schriftliche Offerte unter A. 100  
an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Nagold, Oberamtsstadt.  
Markt-Verlegung.

Der auf 30. d. Mts. fallende  
Vieh- und Krämermarkt  
wurde auf  
Dienstag den 5. Mai 1891  
verlegt.



Den 22. April 1891.

Stadtschultheißenamt.  
Brodbeck.

Nagold.  
Freiwillige Feuerwehr.  
Bekanntmachung.

Da infolge Erbauung der Wasserleitung die hiesige Feuerwehr mit Hilfs-  
mannschaft in eine rein freiwillige Feuerwehr umgewandelt werden soll, so  
herrscht vielfach hauptsächlich bei der Pflichtmannschaft die irrige Ansicht, sie  
wären jetzt vom Dienst befreit, dem ist nicht so. Jeder Pflichtige, sei er in  
einer freiwilligen Abteilung oder bei der Hilfsmannschaft eingereiht, hat vor-  
kommendenfalls noch so lange Dienst zu leisten, bis das neue Lokalfeuerslösch-  
statut genehmigt und demgemäß die neue Einteilung vollzogen ist.

Das Gleiche gilt für diejenigen Freiwilligen, welche das 50. Jahr zurück-  
gelegt, deren Kapitulatation aber noch nicht beendet ist.

Unentschuldigtes oder ungenügend entschuldigtes Ausbleiben wird nach  
den gesetzl. Bestimmungen bestraft.

Das Commando.

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am kommenden Sonntag den 3. Mai, nachmittags  
1/2 2 Uhr, findet im Gasthof „z. Hirsch“ (Saal) eine  
Plenarversammlung

statt und wird hiemit eine kleine Ausstellung und Verlosung bie-  
nenwirtschaftlicher Geräte verbunden werden. Lose sind noch beim  
Vereinskassier, Gärtner Raaf, zu haben.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungspublication,
- 2) Besprechung über die Erfahrungen bei der letzten Auswinterung,
- 3) Verlosung bienenwirtschaftlicher Gegenstände.

Kunstwaben, das Kilo zu M. 3.60, sowie bienenwirtschaftliche Geräte  
sind gegen Barzahlung während der Versammlung zu haben.

Der Vereinsauschuß.

Nagold.

Unsere  
Bade-Anstalt

ist von heute ab wieder zur täglichen Benützung eröffnet.

Klingler & Barthel.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Haltbarkeit  
rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Preßhese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhese-  
fabrikation, vormals G. Sinner in Grünwinkel (Baden) unterhält stets  
Lager in frischster Ware die Niederlage für Nagold und Umgegend:

C. Beutler.

Württemb. Portland-Cement-Werk  
zu Lauffen a. N.

empfehlen sein Fabrikat von höchster Bindekraft bei vollkommen gleichmäßiger  
Qualität und Volumbeständigkeit zu Hoch-, Wasser- und Brückenbauten, Ka-  
nalisationen, Reservoirs, Betonierungen und Cementarbeiten aller Art, Ver-  
putzen, zur Cementwarenfabrikation etc. Der Versandt geschieht in Säcken à 50  
Kilo oder in Fässern à 180 Kilo Brutto.

Die hohe Leistungsfähigkeit unseres mit den neuesten und besten Einrich-  
tungen versehenen Werks verbürgt die sorgfältige und sofortige Ausführung  
aller Aufträge.

Württ. Portland-Cement-Werk  
zu Lauffen a. N.

Telegramm: Cementwerk Lauffennecker.

Telephon: Heilbronn 75.

Vertretung und Lager bei Hugo Rau in Calw.

Nagold.  
Liederkranz.



Sonntag den 3. Mai,  
nachmitt. 5 Uhr,  
findet im Gasthof „z. Post“ die jähr-  
liche General-Versammlung und an-  
schließend an dieselbe eine Gesangs-  
unterhaltung statt, wozu die verehel.  
Ehrenmitglieder freundlichst eingeladen  
werden.

Der Ausschuß.

Somöop. Laienverein  
Nagold.

Am Dienstag den 5. Mai,  
abends 1/2 9 Uhr,

wird im Hirschaal ein Vortrag über  
Pfarrer Seb. Kneipps Buch: So sollt  
ihr leben, gehalten und werden hiezu  
sowohl die verehel. Vereinsmitglieder  
als auch sonstige Freunde der Sache  
und die sich hiefür interessierenden Frauen  
eingeladen.

Der Vereinsauschuß.

Kaffee,

reine Qualitäten,  
gebraunte Kaffee,  
bes. vorzügl. Java- u. Perl-Mischung,  
Malz-Gesundheits-Kaffee,

Haushaltungs-Kaffee  
empfehlen H. Gauß, Nagold.

Nagold.

Empfehlung.

Der geehrten Damenwelt von hier  
und auswärts empfehle neben meinen  
sonstigen bekannten Artikeln bestens  
zur geneigten Abnahme unter Zusiche-  
rung billigster Preise und prompter Be-  
dienung:

Trikottailen, schwarze und far-  
bige Schürze, Kinderkleidchen,  
Höschen, Kittel, Trieler, Che-  
missetten, schwarze Strümpfe,  
Korsettchoner, seidene Hals-  
tücher, Handschuhe u. s. w.

Katharine Weber.

Nagold.

Müller-Gesuch.

Ein zuverlässiger Müller findet sofort  
oder innerhalb 14 Tage Stelle.  
Näheres bei der Red. d. Bl.

Nagold.

Ein kleines  
Logis

hat auf Jakob zu vermieten  
Wilhelmine Rauser.

Oberschwandorf.

Ein  
Mutterchwein,  
9 Wochen trüchtig,  
steht zum Verkauft bei  
Fr. Nestle, Bader.

Oberschwandorf.

750 Mark  
sind sogleich gegen gesetzliche  
Sicherheit zu 4 1/2 Prozent  
anzuleihen.  
Pfleger S. Martin Walz.

Nagold. Gottesdienste.  
Sonntag 3. Mai, vorm. 9 1/2 Uhr:  
Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Christenl.  
(Töchter). Donnerstag 7. Mai, Him-  
melfahrtfest vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt;  
nachm. 2 Uhr: Predigt.